

Gericht

Gentechnik-Gegner klagen bei der UNO Menschenrechte ein

VÖLKERMARKT, GENÈVE. Im Kampf gegen die Gentechnik konnte die Plattform „Pro Leben“ einen kleinen Erfolg einfahren. Wie berichtet klagte der Verein bei der UNO die Verletzung von Menschenrechten durch die Gentechnik ein. Dabei führt die Plattform zum Beispiel das Recht auf den Zugang zu gesunder Nahrung und

die Freiheit zur Selbstbestimmung an. Die Anhörung im UN-Menschenrechtsausschuss findet am Montag am Europäischen Gerichtshof in Genf statt. Bisher wurden bereits zwei Klagen abgewiesen. Als Grund für die Ablehnung führten die verantwortlichen Richter das Versäumen der Einspruchsfrist ins Treffen.